

Annes Leben in Gefahr

1940–1942



Im Februar 1941 überfallen niederländische und deutsche Nazis das Theater Alcazar in Amsterdam. Es hat viele jüdische Gäste.



Im Badeort Zandvoort macht die Familie Frank mehrmals Urlaub. Ab Mai 1941 dürfen Jüdinnen*Juden nicht mehr an Strände gehen.



Margot, Otto, Anne und Edith 1941 vor ihrer Wohnung

Am 10. Mai 1940 erobert die deutsche Armee die Niederlande.
Auch hier erlassen die Deutschen nun antijüdische Gesetze.
Im Januar 1941 müssen alle Jüdinnen*Juden den Nazis ihre Adresse mitteilen.
Deutsche Polizisten verhaften im Juni 1941 in Amsterdam mehr als 300 jüdische Männer.
Sie sperren sie in Konzentrationslager.
Darunter sind auch Bekannte der Familie Frank.

Jüdische Kinder dürfen ab Sommer 1941 keine öffentlichen Schulen mehr besuchen.
Margot und Anne müssen auf eine jüdische Schule wechseln.
Im Juli 1942 bekommt Margot einen Brief von den Nazis.
Sie soll sich zur Zwangsarbeit in Deutschland melden.
Annes Eltern fürchten um Margots Leben.
Aber sie haben einen Plan.



Ab Mai 1942 müssen alle Jüdinnen*Juden in den Niederlanden einen gelben Stern aus Stoff an ihrer Kleidung tragen.



Annes Tagebuch als Video



Margot (rechts) ist Mitglied in einem Ruderverein. Ab 1941 darf sie wegen der antisemitischen Gesetze nicht mehr an Wettkämpfen teilnehmen. Deswegen entscheiden sich ihre Freundinnen auch dagegen.



Diese Medaille gewinnen Margot und ihr Team im September 1940. Es ist der erste Preis bei einem Ruderwettbewerb.



Anne bekommt dieses Tagebuch zu ihrem 13. Geburtstag geschenkt.



DGS
Video



Zum
Anhören

